

Die geplanten Windenergieprojekte und die geplanten Stromtrassen gefährden den Erhalt unserer Heimat. Der »Suedlink« von der Nordsee nach Bayern soll ca. 700 Kilometer lang und ca. 40 Meter breit sein. Und durch Thüringen führen. Auf der Trasse darf nichts gebaut und auch kein Baum gepflanzt werden. Ohne die Energiewende wäre all das nicht erforderlich. Darum lehnen wir den weiteren Ausbau der Windkraft und den »Suedlink« ebenso ab wie den »Suedostlink«. Denn die bedeuten:

- Zerschneidung der über Jahrhunderte gewachsenen Thüringer Kulturlandschaft.
- Nutzungs- und Betretungseinschränkungen für Landnutzer und Grundstückseigentümer.
- Bisher unzureichend erforschte Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit von Mensch und Tier.
- Wertverlust betroffener Immobilien.
- Starke Beeinträchtigungen zukünftiger Planungsvorhaben betroffener Kommunen.
- Einschränkungen bestehender Tourismuskonzepte.
- Schaffung neuer und unnötiger Verwaltungsstrukturen auf Kosten der Steuerzahler.
- Anstieg des Strompreises – was besonders Familien und sozial Schwächere trifft.

**WIR STOPPEN DIE MONSTERTRASSEN!**

**WINDKRAFTPROJEKTE ABBLASEN!**

## WIR FORDERN:

-  **Ausbau der Windkraftanlagen in Thüringen stoppen!**
-  **Schluss mit den milliardenschweren Subventionen für Wind- und Sonnenstrom!**
-  **»Suedlink« und »Suedostlink«-Projekte einstellen!**
-  **Thüringer Kulturlandschaft erhalten!**
-  **Regionale Energiekonzepte verfolgen, die auch die Stadtwerke als Energieanbieter stärken, anstatt ihren wirtschaftlichen Betrieb zu erschweren!**
-  **Saubere Gaskraftwerke als Brückentechnologie einsetzen! Mit Russland und Norwegen haben wir sehr zuverlässige Gaslieferanten!**
-  **Sichere Stromversorgung anstatt Flatterstrom und Black-out-Gefahr!**
-  **Erforschung grundlastfähiger Zukunftstechnologien wie der Dual-Fluid- oder der Kernfusionstechnologie entschleunigen und vorantreiben!**



**AfD** | **FRAKTION THÜRINGEN**

 [info@afd-thl.de](mailto:info@afd-thl.de)  [@afd.thl](https://www.facebook.com/afd.thl)  
 [www.afd-thl.de](http://www.afd-thl.de)  [@afd-landtags-tv](https://www.youtube.com/@afd-landtags-tv)  [https://t.me/afd\\_thl](https://t.me/afd_thl)

V.i.S.d.P.: Björn Höcke, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteierwerbung eingesetzt werden.

Die Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert. Gerne teilen wir Ihnen die benutzten Referenzen und Quellen mit. Setzen Sie sich hierzu bitte mit uns in Verbindung!

**»ENERGIEWENDE«-POLITIK IST CHAOS-POLITIK**

**AfD** | **FRAKTION THÜRINGEN**

## ENERGIEWENDE:

# DESASTER FÜR THÜRINGEN!

### Das Märchen von der »nachhaltigen« Energiewende:

Thüringen wird durch die von den Altparteien vorangetriebene sogenannte Energiewende zu einem gigantischen Versuchsfeld. Mit desaströsen Folgen für Natur und Menschen.

Der Windkraftausbau zerstört das Bild unserer Heimat nicht nur in ländlichen Gegenden. Längst erfolgt der Bau der Rotortürme vor den Toren auch der Städte. Und dass das Verbot von Windkraftanlagen in den Thüringer Wäldern nur eine Mogelpackung ist, zeichnet

sich bereits heute ab. Denn das Verbot muss bis Ende 2023 durch die Landesregierung evaluiert werden. Das Ergebnis dürfte für die Landesregierung schon jetzt feststehen. Welchen Weg nämlich Rot-Rot-Grün nach wie vor verfolgt, sieht man auch daran, dass Politiker der Grünen fordern, nicht nur den Wald, sondern auch Wasserflächen und Felder mit Solaranlagen zu bebauen.

Die kreisenden Rotorblätter töten jährlich Tausende geschützter Vögel und Fledermäuse. Darüber hinaus leiden viele Menschen, die in der Nähe von

**Vogelschlag: Windkraftanlagen sind eine Gefahr vor allem für Fledermäuse und Greifvögel.**



Windkraftanlagen leben, unter Symptomen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie durch die Anlagen hervorgerufen werden. Der vom Bundestag beschlossene Mindestabstand der Anlagen von 1000 Metern zu Siedlungen ist unzureichend, um solche Beeinträchtigungen zu verhindern.

Für den Bau von Stromleitungen wie »Suedlink« oder »Suedostlink« müssen viele Hektar Wald gerodet werden. Bodenversiegelung ist eine der Folgen. Aber brauchen wir das alles nicht, um »klimaneutral« Energie produzieren zu können? Fakt ist: Die Wind- und Solarenergie sind weder CO<sub>2</sub>-neutral noch nachhaltig zu haben! Bei der Produktion von Windkraft- und Solaranlagen wird ebenso CO<sub>2</sub> erzeugt wie beim Transport der erforderlichen seltenen Rohstoffe über die Weltmeere. Besagte

Rohstoffe werden zudem teilweise unter katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen gewonnen. Mit Hilfe auch von Kinder- und Zwangsarbeit. Mit schweren Gesundheitsschädigungen und einem frühen Tod bezahlen viele Arbeiter für die energiepolitischen Träumereien von Politikern der CDU, der SPD, der Grünen und der Linken – und für Traumrenditen der Windkraftinvestoren.

Windkraftanlagen und Solarpaneele erzeugen den Strom nun einmal wetterabhängig und somit oft am Bedarf vorbei (»Flutterstrom«). Die Folgen:

### 1. Die Energiewende ist unsozial

Um die Investitionen in die erneuerbaren Energien zu fördern, wurden die Netzbetreiber von den Altparteien gesetzlich nicht nur verpflichtet,

nicht gebrauchten Strom aus Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien abzunehmen. Die Netzbetreiber müssen diesen Strom laut EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) auch noch mit gesetzlich garantierten Preisen vergüten, die in aller Regel deutlich über dem Marktwert liegen. Die Preisdifferenz wird über den Strompreis (»EEG-Umlage«) auf die Stromverbraucher abgewälzt. Die Renditen der Wind- und Solarstrominvestoren werden also von den Stromverbrauchern gezahlt. Das trifft besonders Familien oder Einkommensschwache.

### 2. Die Energiewende nötigt zum Bau naturzerstörender und teurer Stromtrassen

Eine weitere Folge der Energiewende ist, dass das Stromnetz in Deutschland und damit auch in Thüringen regelmäßig mit Strom aus Windkraftanlagen überspeist ist. Die Strom einspeisung muss mit dem Strombezug (Verbrauch) stets ausbalanciert werden, um einen Zusammenbruch der Stromversorgung zu verhindern. Deswegen planen die Altparteien im Rahmen der Energiewende zusätzlich quer durchs Land den Bau gigantischer Stromleitungen wie den »Suedlink« und den »Suedostlink«, um den vor Ort nicht benötigten Strom über viele hundert Kilometer – von Norddeutschland in die industriellen

Zentren Bayerns und Baden-Württembergs – transportieren zu können. Die entsprechenden Investitionen ins Stromnetz werden Milliarden Euro kosten, wenn diese Energiewende weitergeführt wird. Während die geplanten Trassen Teile der einzigartigen Kulturlandschaft Thüringens zerstören, wird sich am Überlastungsrisiko des Stromnetzes wenig ändern, da die Kapazität der geplanten Leitungen unter der Leistung liegt, die für die Windkraftausbauprojekte in Norddeutschland vorgesehen sind. Daher wurden schon Rufe nach einer größeren Dimensionierung des »Suedlinks« laut.

### 3. Die Energiewende hat keine Antwort auf das ungelöste Problem der Stromspeicherung

Trotz anderslautenden Behauptungen kann Wind- und Solarstrom nicht wirtschaftlich gespeichert werden. Die derzeit zur Verfügung stehenden Lösungen führen zu großen Stromverlusten, sind in der erforderlichen Kapazität nicht realisierbar und hätten eine weitere Erhöhung des Strompreises zur Folge.

### 4. Die Energiewende gefährdet die sichere Stromversorgung

Fehlt es – wie vor allem in der dunklen Jahreszeit – an Sonne und Wind, erzeugen die Wind- und Solarstrom-

anlagen wenig oder gar keinen Strom. Je größer die Abhängigkeit von solchen Anlagen, desto größer daher auch das Risiko eines »Blackouts«. Die Energiepolitik der Altparteien setzt darauf, dass im Bedarfsfalle Strom aus den europäischen Nachbarländern geliefert wird. Doch hierauf ist immer weniger Verlass,

da auch in anderen europäischen Ländern konventionelle Kraftwerkskapazitäten abgebaut werden. Im Übrigen hat der immer weiter ausgebaute europäische Stromverbund eine zunehmende Instabilität der Stromversorgung zur Folge, durch die das Risiko von Versorgungsengpässen und »Blackouts« zunimmt.

## DIE FOLGEN EINES »BLACKOUTS«:

**Elektrischer Strom** – Kein Strom, kein Licht, keine Kühlung, keine Heizung, kein Aufzug usw.

**Information** – Kein Internet, kein Telefon, kein Facebook, kein Festnetz. Kein Rundfunk, denn mit Notstromversorgung ist der Sendebetrieb nur kurzzeitig möglich.

**Medizinische Versorgung** – Mit Notstromversorgung sind viele Maßnahmen in Krankenhäusern nur kurzzeitig möglich.

**Trinkwasserversorgung** – Wasserwerke und Kläranlagen benötigen Strom. Ohne Strom daher auch kein Trinkwasser und keine sauberen Abwässer.

**Lebensmittelversorgung** – Die meisten Geschäfte schließen, da weder Beleuchtung, noch Kühlung oder Kassen funktionieren.

**Verkehr** – Tankstellen schließen, denn die Zapfsäulen werden mit Strom betrieben. Züge fallen aus.

**Finanzen** – Geldautomaten fallen aus, Überweisungen sind nicht mehr möglich.

Das sind nur *einige* der Folgen eines großflächigen, länger andauernden Stromausfalls. Mit jeder Stunde nehmen die negativen Auswirkungen zu. Je länger der »Blackout« dauert, desto schwieriger wird danach die Rückkehr zur Normalität.

